

Agenda *September 2014*

Agenda *Oktober 2014*

Mo	1	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	2	19:30	Gemeindegebet
Do	4	09:00	"Easy-Treff" - Frauentreff
Fr	5	19:30	bible-workshop für Teenies
Sa	6	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa	6	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	7	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (09:00 Gebet)
So	7	11:00	Runder Tisch Evangelisation
Mo	8	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	9	08:00	Missionsgebet
Fr	12	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies Oberstufe)
Sa	13	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	14	09:00	ERNTEDANK-Zmorge, anschliessend...
So	14	10:00	Familiengottesdienst
Mo	15	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	16	09:00	Frauengesprächskreis
Di	16	19:30	Gemeindegebet
Do	18	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	19	19:30	bible-workshop für Teenies
Sa	20	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa	20	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	21	09:30	Gottesdienst mit Heilungs- und Segnungsgebet
So	21	19:00	Workshop Prophetie
Mo	22	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	23	08:00	Missionsgebet
Do	25	07:00	Allianzgebet (EmK)
Fr	26	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies Oberstufe)
Sa	27	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	28	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	29	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	30	19:30	Gemeindegebet

Do	2	09:00	"Easy-Treff" - Frauentreff
Fr	3	19:30	bible-workshop für Teenies
Sa	4	19:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	5	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (09:00 Gebet)
Mo	6	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	7	19:30	Missionsgebet
Sa	11	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	12	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
So	12	11:00	Runder Tisch Evangelisation
Mo	13	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	14	09:00	Frauengesprächskreis
Di	14	19:30	Gemeindegebet
Do	16	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Sa	18	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	19	09:30	Missionsgottesdienst mit Urs Wolf, Campus für Christus
So	19	19:00	Workshop Prophetie
Di	21	08:00	Missionsgebet
Fr	24	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies Oberstufe)
Sa	25	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa	25	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	26	09:30	Gottesdienst mit Heilungs- und Segnungsgebet
Mo	27	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	28	19:30	Gemeindegebet
Do	30	07:00	Allianzgebet
Fr	31	19:00	TC plus

27.09.-19.10. Herbstferien Wald
 5.-19.10. Ferien Familie Guhl
 23.-25.10. Karsten Guhl an Konferenz "Leben in Freiheit", Campus für Christus

Kleingruppenwochen: 05.10.14-12.10.14
 19.10.14-25.10.14

1.11. Rodungsaktion bei der Kapelle
 3.-6.11. Karsten Guhl bei Prediger-Jahreskonferenz SSK auf Chrischona

■■■■■■■■■■
 GOTTESWORT

**ZEIGE GOTT DEINEN DANK – DAS IST DAS
 OPFER, DAS IHM GEFÄLLT!**

PSALM 40,15



doppel:punkt
September & Oktober

Moment mal - ist das nicht ein Thema für Karfreitag? Nein, das Kreuz und der Tod von Jesus sind täglich aktuell!

Jesus starb am Kreuz für mich – lange Zeit löste dieser Gedanke in mir ein komisches Gefühl aus. Ich wollte doch nicht, dass jemand wegen mir sterben muss und erst noch so qualvoll. Ich konnte mit dem Kreuz nicht viel anfangen.

Heute ist das Kreuz einer meiner Lieblingsplätze. Ich stelle mir oft vor, wie ich unter dem Kreuz sitze, dort anlehne und mit Jesus rede. Jesus hört mir zu und Er freut sich über mich und mein Erzählen. Wie kam es bei mir zu dieser Veränderung? In einer intensiven Seelsorgeweche lernte ich das Kreuz schätzen und lieben. Ich entdeckte das Kreuz und das Sterben von Jesus ganz neu. Drei Punkte sind mir dabei besonders wichtig geworden:

- ◆ Vor dem Kreuz darf ich total ehrlich sein und muss nichts verbergen, nichts darstellen. Ich darf Jesus alles sagen, alle Gedanken, alle Fragen, alle Gefühle. Ich darf alle meine Verletzungen, Schmerzen, Trauer und Wut beim Kreuz deponieren. Alle Schuld, die mich belastet, darf ich ablegen. Und dabei weiss ich, dass Jesus mich versteht, dass Er weiss, was leiden heisst, dass Er mir meine Schuld vergibt und mich voller Liebe ansieht.
- ◆ Am Kreuz darf ich tauschen. Ich darf alles Negative bei Jesus am Kreuz tauschen. Ich gebe z.B. Jesus meine Hoffnungslosigkeit und bekomme von Ihm Hoffnung geschenkt. Ich lege meine Bitterkeit bei Ihm ab und Er schenkt mir Liebe und Barmherzigkeit. Ich bringe Jesus meine Trauer und Er schenkt mir Freude. Ich lade meine Schuld bei Ihm ab und Er schenkt mir Vergebung.
- ◆ Jesus ist es, der aus allem Negativen etwas Positives machen kann und machen will.
- ◆ Es gibt keine Begrenzungen, wie oft ich zu Jesus gehen darf. Es ist egal, ob ich einmal täglich gehe oder auch hundertmal. Jesus ist einfach immer da für mich und Ihn stört es nicht, wenn ich häufig komme.

Wohin gehst du mit deinen schwierigen Punkten, Deiner Schuld? Trägst du sie mit dir selber herum und sie belasten dich? Dann rate ich dir, geh damit zum Kreuz, zu Jesus. Es lohnt sich!

Ruth Guhl

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:
 CHRISCHONA GEMEINDE WALD
 WALDEGGSTRASSE 8 8636 WALD ZH
 E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH
 TEL: 055 246 11 38
 WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION: MIRJAM REHFELD & RUTH GUHL

LAYOUT: SARA BERNET
 DRUCK: ANDREAS DIENER
 AUFLAGE: 130 STK.
 ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 1. OKTOBER 2014

GEMEINDELEITUNG:
 KARSTEN GUHL, 055 246 11 38, PREDIGER
 (SEELSORGE UND VERKÜNDIGUNG)
 PETER GROSSHOLZ, 055 240 11 69
 (FINANZEN)
 TOBIAS MOSER 055 246 55 89
 (JUGENDARBEIT)
 CHRISTIAN SARTORIUS 055 246 51 73
 (EVANGELISATION UND MISSION)
 CHRISTINE FUHRMANN 055 246 64 59
 (GOTTESDIENSTE)



EVANGELISATION — GOTTES HERZENSANLIEGEN

Bei kaum einem Thema laufen bei uns so unterschiedliche Vorstellungen und Filme ab wie beim Thema Evangelisation: Für die Einen heisst Evangelisation Traktate verteilen und auf der Bahnhofstrasse Leute ansprechen. Für eine zweite Gruppe heisst Evangelisation ein vorbildliches Leben führen und andere so für Jesus gluschtig zu machen. Die Dritten bringen Evangelisation mit Grossanlässen wie Zelt-Evangelisation oder Fussball-WM auf dem Schwertplatz in Verbindung. Wieder andere sehen einen Startpunkt für Evangelisation beim Campus-Armband "Die 4 Punkte". Jesu Herz freut sich an jeder dieser und allen anderen Möglichkeiten, Menschen auf Ihn aufmerksam zu machen und für Ihn zu gewinnen.

In der Vorbereitungszeit für diesen Artikel, hat mich ein Text aus Hesekiel angesprochen: „Während nun der Mann mit einer Messschnur in seiner Hand nach Osten ging, mass er 1000 Ellen und führte mich durch das Wasser; und das Wasser ging mir bis an die Knöchel. Und er mass noch 1000 Ellen, da ging mir das Wasser bis an die Knie. Und er mass noch 1000 Ellen, da ging mir das Wasser bis an die Lenden. Als er aber noch 1000 Ellen mass, da war es ein Strom, den ich nicht durchschreiten konnte. Denn das Wasser war so tief, dass man darin schwimmen musste.“ (Hes. 47, 3-5). Das Bild des Wassers steht für das lebendige Wasser, das durch mein Leben wirksam ist. Wie tief ist dieses Wasser eigentlich in meinem Leben? Wie stark vertraue ich Jesus auf Seine Führung, auch wenn Er mich in tieferes Wasser führt? Wie tief sind die Spuren, die in meinem Leben sichtbar werden?

Im April dieses Jahres begegnete ich anlässlich eines Firmenbesuches in der Nähe von Hanoi der Unternehmerin Nhung, die plötzlich zu weinen begann. Sie erzählte dann, dass sie unter dem Druck eines kürzlichen Firmenkonkurses fast zerbrach, da sie das Haus ihrer Familie als Garantie an die Bank abgeben musste. Mir war klar, dass ich im kommunistischen Vietnam nicht von Jesus erzählen durfte. Dennoch sandte ich in diesem Moment ein Stossgebet nach oben: „Gott, darf ich hier erzählen?“ In meinem Leben habe ich bis jetzt noch keine Stimme vom Himmel gehört, aber der Eindruck war ganz klar: „Just do it!“ Und so erzählte ich ihr mit Hilfe des 4-Punkte-Armbandes von

Campus (www.die4Punkte.com) von der freimachenden Liebe des allmächtigen Gottes, dessen Sohn Mensch wurde und für unsere Sünden gestorben ist und so eine Brücke zu Seinem Vater gebaut hat. „Willst Du Deine Schuld bis zum Lebensende mit Dir schleppen. Oder willst Du Gottes Liebe für Dich annehmen, Nhung?“ Mit strahlenden Augen sass sie dort und legte mein 4-Punkte-Band an. Ihr Mann war etwas verduzt, sah aber seiner erleichterten Frau an, dass da etwas Positives passierte. Wie es Nhung heute geht? Ich weiss es nicht. Ich weiss nur, dass mir Jesus in jenem Moment etwas vor die Füsse gelegt hat und es nur eine Frage des Gehorsams war, diesen Schritt zu gehen.

Ich habe seit Jahren einen Traum: Ich träume von 1000 Menschen in Wald, die Jesus als ihren Herrn und Heiland kennen und bekennen und mit ihm in einer Liebesbeziehung leben. Evangelisation ist Gottes Herzensanliegen. Er will, dass alle Menschen gerettet werden. Deshalb dürfen wir unverkrampft und mit beliebig vielen kreativen Ideen ans Thema Evangelisation herangehen. Im besten Fall dürfen wir Gottes Liebe mit Taten weitergeben, im schlimmsten Fall mit Worten. Wir dürfen alte Muster ablegen und uns von Seiner Liebe anstecken lassen. Wenn wir mit Seiner Liebe gefüllt sind, wird aus uns ganz bestimmt Liebe herauskommen und nichts Anderes!

Das im Moment wohl am besten sichtbare Evangelisationsgefäss unserer Gemeinde, der runde Tisch Evangelisation, wurde nicht mit der Idee



Nhung mit dem 4punkte-Armband

gegründet, dass wir das Thema Evangelisation an diese Gruppe delegieren. Vielmehr geht es beim runden Tisch darum, Ideen zu sammeln, miteinander über konkrete Schritte zu sprechen und sich im Gebet gegenseitig zu unterstützen. Im Moment bereitet diese Gruppe unter anderem zwei Aktivitäten vor: (1) Weihnachtsmärkte neu mit Kerzenziehen (2) und Kontakt mit Andys Snackbox an der Bahnhofstrasse mit dem Ziel, dort mittelfristig eine Kasse zu installieren, die von Mittellosen z.B. für einen Kaffee oder einen Hamburger genutzt werden kann.

Falls Du Dich unverbindlich mal in eine solche Runde einklinken möchtest: Der runde Tisch trifft sich an jedem 2. Sonntag des Monats direkt nach dem GoDi im Jugendraum. Du bist herzlich willkommen!

Die GL prüft im Moment auch ausserhalb der Chrischona Wald verschiedene Möglichkeiten, wie wir gemeinsam mit anderen Gemeinden das Thema Evangelisation konkret angehen können.

Erstens: Wir können uns vorstellen, im Nachgang zum Chilefäscht 2013 die Aktion Gratsihilfe als „Love Day Wald“

zusammen mit anderen lokalen Kirchen zu gründen. Wir haben erlebt, wie es während der Aktion Gratsihilfe zu guten Gesprächen kam.

Zweitens: Wir haben dem Netzwerk Schweiz zugesagt, dass wir im Herbst 2016 mit rund 20 Landes- und Freikirchen aus dem Züri Oberland das Musical „Life on Stage“ unterstützen. Dort geht es um die musikalische Vorstellung vom Leben dreier Menschen, die durch ihre Begegnung mit Jesus völlig verändert wurden.

Du hast von meinem Traum gelesen (und diesen vielleicht schon gekannt ☺). Was hast Du für einen Traum? Sollen wir gemeinsam träumen und Gottes Herzensanliegen umsetzen? Beten wir doch gemeinsam für Begegnungen: „Gott, schaffe Du Situationen, wo ich etwas von Deiner Liebe weitergeben kann. Schaffe Du in mir ein Herz, das vom Brennen für jene Menschen erfüllt ist, die Dich noch nicht kennen. Fülle mich so mit Deiner Liebe, dass ich gar nicht mehr anders kann, als etwas davon weiterzugeben.“

Es wäre doch grossartig, wenn immer mehr Menschen in unserer Gemeinde dieses Anliegen aufs Herz erhalten und wir mit unseren unterschiedlichen Fähigkeiten gemeinsam Gottes Reich bauen dürfen. Nicht nur innerhalb unserer Gemeinde, sondern vermehrt auch ausserhalb. Gott gibt uns die Sicherheit Seiner Begleitung: „Da sprach der Mann zu mir: ‚Hast du das gesehen, Menschensohn?‘ Und er führte mich und brachte mich wieder an das Ufer des Stromes zurück.“ (Hes. 47, 8).

Christian Sartorius



Lebendiges Wasser erzeugt Wellen - just do it!



Stefanie

- **Beruf:** in der Ausbildung zur Sattlerin bei SR Technics am Flughafen Zürich
- **Hobbies:** Harfe, Zeichnen, Jungschi, Kochen

Philemon

- **Beruf:** Projektleiter Gasleitungsbau bei Säntis Energie AG in Wattwil
- **Hobbies:** Jungschi, Alles mit Motor & das sich bewegt...

AKTUELLES

PHILEMON UND STEFANIE

Wie seid ihr in Kontakt mit der Chrischona Gemeinde Wald gekommen?

Der BESJ rief uns an, dass in der Chrischona Wald ab dem Juni der Jungschi-Hauptleiter fehlt. Wir besuchten spontan und unverbindlich am nächsten Sonntag den Godi in Wald. Die Gemeinde sagte uns sehr zu, deshalb meldeten wir uns bei Simone. Nach einigen Gesprächen mit Simone und Tobias und Besuchen in der Jungschi entschieden wir uns für diese Aufgabe. Wir werden die Jungschi zusammen als Ehepaar leiten.

Welches sind eure besten und eindrücklichsten Erinnerungen als Jungschärler oder auch als Leiter?

Stefanie: Meine eindrücklichste Erinnerung als Jungschärlerin war in einem SOLA. Alle Leiter bis auf einen und teils Kinder bekamen den Norovirus. Ich und zwei andere wurden spontan zu Minileitern gekürt und mussten das Lager zu Ende leiten. Meine eindrücklichste Erinnerung als Leiterin war dann an einem normalen Jungschinachmittag. Ich wurde an einen Baum gefesselt und musste eine Stunde dort verbleiben. In dieser Zeit liefen viele Personen vorbei, ohne irgendeine Reaktion!

Philemon: Als Kind durfte ich nicht in die Jungschi. Meine eindrücklichste Erinnerung als Leiter war in einem SOLA. Bei einem geplanten Überfall waren die Kinder stärker als die Bösen.

Weshalb braucht es die Jungschar?

Alle Kinder und Jugendliche in der Schweiz sollen die Möglichkeit haben, das Evangelium so zu hören, dass sie sich für Jesus entscheiden können und in der Jüngerschaft gefördert werden. (BESJ-Mission)

Warum investiert ihr in diese Arbeit / Altersgruppe?

Kinder sind uns ein Anliegen. Kinder nehmen die Welt noch anders wahr. Kinder glauben im ersten Moment ohne komplizierte Hinterfragungen. Jesus sagte selber: Werdet so wie die Kinder.

Was wünscht ihr euch für die Jungschar Wald?

Wir wünschen uns, dass durch die Jungschi Wald viele Kinder hier in der Region das Evangelium hören können.